Wandern im Mönchswald

Wandertipps rund um Mitteleschenbach









Bremenhofweg Nr. 1

Mitteleschenbach – Bremenhof – Mitteleschenbach (8,7 km)

Vom Dorfplatz aus wandert man an der Pfarrkirche St. Nikolaus und am Rathaus vorbei durch den Ort zur Mönchswaldhalle. Von dort geht ein Wanderweg nach Bremenhof (2,7 km). Vom Weiler Bremenhof aus, gehen Sie an der Michaelskapelle vorbei über einen alten Jägerpfad zu den drei Sühnekreuzen. Der Wanderweg führt die nächsten 2 km in westliche Richtung der „Hohen Straße" entlang – ein bereits im frühen Mittelalter bedeutender Höhenweg. Am Kreuzungspunkt der „Hohen Straße" mit dem alten Kirchenweg geht es zurück ins 2,5 km entfernte Mitteleschenbach – zuerst über einen steilen Abstieg am Nordhang des Mönchswaldes in die Tälernleite, dann vorbei am Sportgelände.

Keltenweg Nr. 2

Mitteleschenbach – Oberhöhberg – Selgenstadt – Mitteleschenbach (8,5 km)

Auch bei diesem Weg durchquert man die ersten 800 Meter Mitteleschenbach in südlicher Richtung. An der Kreuzung Rathaus-/Gundekarstraße geht man rechts. Man folgt der Gundekarstraße und geht am alten Sportplatz vorbei bis zum Skilift. Von dort aus wandert man über den Skihang nach Oberhöhberg. Im Weiler Oberhöhberg folgt man der Straße nach rechts und erreicht mit 534 Höhenmetern den höchsten Punkt des Mönchswaldgebietes. Im weiteren Verlauf der Route überquert man die Kreisstraße WUG 23 und geht am Trimm-dich-Pfad entlang. 600 Meter von der Kreisstraße entfernt, an der Pechhüttenquelle, folgt man nach rechts (nördlich) einem Forstweg und kommt wenig später an einer Schutzhütte vorbei. Nach 600 Metern überquert man an der Eulenbuche einen weiteren Forstweg. Von hier aus sind es noch 1,4 km nach Selgenstadt und weitere 2,3 km bis zur Ortsmitte Mitteleschenbach.

Der Mönchswald

Der sagenumwobene Mönchswald im Fränkischen Seenland zählt zu den größten geschlossenen Waldgebieten im südwestlichen Mittelfranken. Das idyllische Mönchswaldgebiet erstreckt sich dabei über einen lang gezogenen Höhenrücken über den Geiersberg, Höhberg und Mönchsberg. Der Name Mönchswald leitet sich von den Heilsbronner Zisterziensermönchen ab, die hier ausgedehnte Besitzungen hatten.

Die Mönchswaldgemeinde Mitteleschenbach (1600 Einwohner) ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen im Mönchswaldgebiet. Eingebunden in ein Netz von regionalen Wanderwegen wurden sechs örtliche Wanderwege markiert. Los geht es jeweils am Dorfplatz beim Gänsebrunnen (1997 von L. Kressel-Ofzky).

Ansehen sollte man sich die Pfarrkirche St. Nikolaus und die Friedhofskirche St. Walburga. Letztere ist die ältere der beiden Kirchen und romanischen Ursprungs. 1722 wurde sie nach Plänen des fürstbischöflichen Hofbaudirektors Gabriel de Gabrieli im Stil des Barock erweitert und umgebaut. Dabei erhielt der Turm auch die markante „welsche Haube". Die einfache mittelalterliche Kirche St. Nikolaus wurde 1702 renoviert und vergrößert. Die damalige Kirche bildet heute das Querschiff, zwischen 1895 und 1900 wurde die Kirche um ein neues Längsschiff und einen neuen Chor (Altarraum) erweitert. Die Ausstattung stammt aus den verschiedensten Epochen, zum Teil geht sie bis ins 15. Jh. zurück.

Kontakt:
Gemeinde Mitteleschenbach
Rathausstraße 2
91734 Mitteleschenbach
Telefon 09871 501
Telefax 09871 7901
gemeinde@mitteleschenbach.de
www.mitteleschenbach.de

Markgrafenweg Nr. 3

Mitteleschenbach – „Drei Buchen" – Mitteleschenbach (10,5 km)

Vom Dorfplatz aus geht man an der Pfarrkirche vorbei zum Rathaus, hier folgt man nach rechts der Ansbacher Straße und dann sofort nach links der Burgstallstraße. Am Ortsrand sieht man bereits den nahen Mönchswald. Am Waldrand verlässt man die Straße und folgt einem Forstweg. Nach 1,5 km kreuzt man den Wanderweg Nr. 2. Von dort wandert man 2 km durch einen lichten Kiefernwald bis zu den „Drei Buchen", wovon die letzten 200 m der Kreisstraße entlang führen. Von den „Drei Buchen" aus geht es den Mönchsberg hoch. Über den Markgrafenweg bzw. Georgenthalweg (Nr. 101 der Gemeinde Haundorf) kann man alternativ auch nach Lindenbühl bzw. ins Georgenthal, dem Standort des Jagdschlösschens des Wilden Markgrafen wandern. Am Mönchsberg kreuzen sich wieder die verschiedensten Wanderwege. Zwischen dem Mönchsberg (links) und dem Hinteren Mönchsberg steigt man nach Mitteleschenbach (4,3 km) hinab. Unterwegs hat man einen schönen Blick auf die sogenannte Ochsenschlucht. Am Wegrand kann man im weiteren Verlauf zahlreiche alte Grenzsteine sehen, zum Teil noch aus dem 18. Jahrhundert. Man befindet sich an einer alten Grenze des Fürstbistums Eichstätt und der Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach.



Wolframweg Nr. 4

Mitteleschenbach – Wolframs-Eschenbach – Mitteleschenbach (14 km)

Über die Eschenbachstraße und die Siedlung am Schloßbuck verlässt man Mitteleschenbach in westlicher Richtung. Das kleine Wäldchen, direkt am Siedlungsrand, wird „Schloßbuck" genannt. Archäologische Grabungen ergaben, dass sich dort zwar niemals ein Schloss befand, aber bereits in der jüngeren Steinzeit Menschen waren, auch Funde aus der Urnenfelderzeit (1200–700 v. Chr., Bronzezeit) und Hallstattzeit (700–450 v. Chr., ältere Eisenzeit) sind belegt. Durch das sogenannte „Reisig" wandert man nach Adelmannsdorf. Am Dorfweiher geht man dort links einen Flurbereinigungsweg etwa 1 km entlang und dann nach rechts einen Feldweg Richtung Wolframs-Eschenbach. Die weithin bekannte Deutschordensstadt Wolframs-Eschenbach, Heimat des berühmten Minnesängers Wolfram von Eschenbach (*ca. 1160, † um 1220) gilt als mittelalterliches Kleinod. Ein außergewöhnliches Museum erinnert an den berühmten Namensgeber der Stadt. Nach einer Besichtigung der sehenswerten Altstadt geht man 500 m auf dem Gehweg entlang der Kreisstraße Richtung Biederbach. An der Deponie verlässt man den Gehweg und wandert in Richtung des Mönchswaldes. Durch den Obereschenbacher Wald sind es etwa 4 km bis Selgenstadt. Von Selgenstadt geht es dann dem Dorfbach entlang 2,5 km zurück nach Mitteleschenbach.



Wasserweg Nr. 5

Mitteleschenbach – Speckheim – Gersbach – Mitteleschenbach (6,3 km)

Vom Dorfplatz aus wandert man in nördlicher Richtung, vorbei an der Friedhofskirche St. Walburga, ins 2,5 km entfernte Speckheim. Vom landwirtschaftlich geprägten Speckheim aus geht es im Tal des Mühlbaches entlang nach Gersbach. Mit der „Neuen Mühle" steht ein markantes Fachwerkhaus am Wegesrand (erstmals erwähnt 1283). Neben der Kapelle „Zum gekreuzigten Heiland" (erbaut 1836) prägt Gersbach vor allem das alte Wasserwerk, das im Jahr 1900 in Betrieb ging. Aus dem wasserreichen Talraum bezieht die Stadt Ansbach bis heute ihr Trinkwasser. Den landschaftlich sehr schön gelegenen Geh- und Radweg geht man von Gersbach aus, um den Haselmühlweiher herum, nach Mitteleschenbach zurück.

Mühlenweg Nr. 6

Mitteleschenbach – Gersbach – Kugelmühle – Mitteleschenbach (6 km)

Man folgt dem Wegweiser Nr. 6 und geht auf einem landschaftlich schön gelegenen Geh- und Radweg (siehe auch Nr. 5) Richtung Gersbach. Der Weg führt durch den kleinen Ort. Ab hier folgt man dem idyllischen Erlbach bis zur Kugelmühle (1,5 km). Bedingt durch ihre Lage in unmittelbarer Nähe der Trinkwasserbrunnen soll diese alte Mühle in absehbarer Zeit abgebrochen werden. Vor der Kugelmühle geht man nach rechts, überquert den Erlbach und geht danach durch den Wald 3 km zurück nach Mitteleschenbach. Am Drudenbrünnlein findet man am Rückweg an der Winkelhaider Straße eine der typischen alten Kapellen.



Di–So: 14.00–17.00 Uhr ▪ So: 10.30–12.00 Uhr
Mo geschlossen
November–März: Nur Sa und So 14.00–17.00 Uhr

VISIT…

LANZAROTE Caliente.COM



Bremenhofweg Nr. 1

Keltenweg Nr. 2

Markgrafenweg Nr. 3

Wolframweg Nr. 4

Wasserweg Nr. 5

Mühlenweg Nr. 6



- Gästezimmer
- Ferienwohnungen
- Landmetzgerei
- Partyservice
- Hallenbad
- Solarium - Sauna
- 2 Bundeskegelbahnen
- Klimatisierter Gast- und Tagungsraum
- Fränkische Küche



Max Lederer

Kirchenweg 2
91734 Mitteleschenbach
Telefon: (0 98 71) 8 06
Fax: (0 98 71) 6 57 93 33
Internet: http:// www. wirtmax.de
E-Mail: gasthof-krone@t-online.de

Montag Ruhetag



Gasthaus Pension Bussinger
Ezzostraße 13
91734 Mitteleschenbach
Tel. 0 98 71 / 8 61
Mobil. 01 71 / 4 81 77 87
Fax. 0 98 71 / 8 61

Donnerstag : Ruhetag

Mail. info@gasthaus-bussinger.de http://www.gasthaus-bussinger.de

Zum Mönchswald Gasthof – Pension



- Schöne Zimmer
- Ruhige Lage
- Bei schönem Wetter Biergartenbetrieb
- Grillabende auf Anfrage

Johann Schwarz • Schulstraße 2
91734 Mitteleschenbach • Telefon 09871 9849

Herausgeber: Gemeinde Mitteleschenbach
Konzeption, Gestaltung, Produktion:
Winkler Werbung Werbeagentur GmbH
Karte: Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Stand: August 2012 / Änderungen vorbehalten